

# Prinzessin wird doppelt entführt

Kinderbuchadaption begeistert Große und Kleine

**Dülmen** (ani). Ein 500-Seiten-Buch auf ein Kindertheaterstück zu kürzen, ist schon mutig. Grandios gelungen ist dies dem Figurentheater Marc Schnittger, das den Beweis bei der Kindervorstellung am Sonntagmorgen im Rahmen der Figurentheatertage antrat. „Die entführte Prinzessin“ von Karin Duve ist ein solch dicker Roman mit ausführlichen Schilderungen von Charakteren und Landschaften. Beides verstanden die Puppenspieler aus Kiel gut umzusetzen.

Prinzessin Lisvana lebt im kargen Snögglinduralthorma, Prinz Diego im prunkvollen Baskarien. Beide sind so unterschiedlich und doch so sehr für einander bestimmt, dass sie sich nach etlichen Wirren und immerhin zwei Entführungen der holden Schönen doch kriegen und - wie es sich für ein Märchen gehört - Hochzeit feiern. Zunächst muss jedoch der Rivale Ritter Breddur aus dem Weg geräumt und der Drache dritter Klas-

se Grendel zu einem Drachen erster Klasse erzogen werden.

Gut eine Stunde fesselte das Stück die kleinen, aber auch erwachsenen Besucher in der ausverkauften Remise. Wer glaubt, Fingerpuppen seien langweilig und charakterlos, wurde durch bissige Wortgefechte und pointierte Gestik und Mimik schnell eines Besseren belehrt. Auf den Punkt brachte es die kleine Besucherin, die nach dem Stück die Prinzessin noch einmal sehen wollte, denn „die spricht so lustig“. Dabei hatten die Akteure sogar mit unvorhersehbaren Hindernissen zu kämpfen. Es kommt so gut wie nie vor, doch zuweilen geht eine Puppe beim Spielen kaputt. Dass dies ausgerechnet am Sonntag mit der Prinzessin passiert war - zumindest mit deren Kopf, der sich ein wenig gelockert hatte - bekamen die Zuschauer nicht mit. Marc Schnittger verriet es später schmunzelnd den letzten Neugierigen.



Hier kommt der Drache: „Die entführte Prinzessin“ begeisterte gestern Vormittag groß und klein.